



**Bildungskonzept: „Weihnachten – Welche Bedeutung hat dieses Fest für mich?“**

Liebe Gruppenleitungen,

hier findet ihr Seminarkonzepte zum Thema

„Weihnachten – Welche Bedeutung hat dieses Fest für mich?“

jeweils ausgearbeitet für 3- und 5-stündige Bildungsangebote. Sie sind speziell für die Arbeit vor Ort mit euren Jungschütz\*innen gedacht.

Die Konzepte enthalten verschiedene Methoden und Inhalte, die ihr direkt in euren Veranstaltungen einsetzen könnt. Versteht sie gerne als Vorschläge: Ihr könnt die Methoden flexibel anpassen, kombinieren oder auch austauschen – je nachdem, was am besten zu eurer Gruppe passt.

Bitte beachtet, dass einige Methoden je nach Altersgruppe angepasst werden sollten, damit sie für jüngere oder ältere Teilnehmende gut funktionieren.

Wenn ihr Fragen habt oder Unterstützung braucht, meldet euch jederzeit gerne im Diözesanbüro.

Viel Spaß bei der Durchführung! 😊



## **Zielgruppe**

Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene im Alter von ca. 6–27 Jahren.

## **Ziele der Veranstaltung**

Die Teilnehmenden sollen:

- sich mit dem Fest Weihnachten auseinandersetzen – seiner Bedeutung, Tradition und persönlichen Funktion.
- ihren eigenen Zugang entdecken: Besinnlichkeit, Familie, Geschenke, Musik, Essen, Rituale, Dekoration, religiöse Aspekte, Tradition.
- verstehen, was für sie selbst unverzichtbar ist und warum.
- reflektieren, wie sie Weihnachten bewusst, wertschätzend und passend für sich feiern möchten.
- über Austausch und kreative Methoden Empathie, Selbstwahrnehmung und soziale Kompetenzen stärken.

## **Inhalte**

- Was macht Weihnachten für mich aus?
- Welche Traditionen sind mir wichtig?
- Wie feiere ich Weihnachten – und warum so?
- Was hat Weihnachten mit meinen Gefühlen zu tun? (Freude, Stress, Ruhe, Erwartungen ...)
- Welche Bedeutung haben Familie, Gemeinschaft, Musik, Deko, Rituale, Besinnlichkeit?
- Welche Rolle spielt die biblische Weihnachtsgeschichte – falls überhaupt?
- Wie möchte ich Weihnachten heute oder künftig gestalten?

## **Methoden**

Phantasiereise, Collagenarbeit, Quiz, Kleingruppenarbeit, Austausch, Diskussion, Reflexion

## **Materialien**

- Plakate / Flipchartpapier
- Moderationskarten, Stifte, Marker
- Bildkarten: Weihnachten früher & heute (Deko, Familie, Musik, Bräuche, Winter, Licht)
- Bastelmaterial für Collagen (Zeitschriften, Geschenkpapier, kleine Symbole, Schere, Kleber)
- Ausdrucke für Quizfragen
- Stühle im Kreis
- ruhige Musik oder Weihnachtsinstrumentalstücke für die Phantasiereise

## **Optional**

- kleine LED-Kerzen
- Tücher für Bodenbild
- Ausdrucke der Weihnachtsgeschichte (optional)

## **Ablauf für 3 Stunden (Kurzprogramm, 180 Minuten)**

**0:00–0:10 | Einstieg: Bildimpuls „Was ist für dich Weihnachten?“**

Bilder auslegen:

- geschmückter Baum, Geschenke
- Familienfeier
- Lichter
- Essen
- Musik
- Winterlandschaft
- Krippe (optional)

Aufgabe:

„Wähle ein Bild, das deine Vorstellung von Weihnachten am besten trifft.“

Kurzhunde.

**0:10–0:25 | Phantasiereise: Mein Weihnachtserlebnis**

Geführte, ruhige Reise:

- Was riechst du?
- Welche Geräusche hörst du?
- Wer ist bei dir?
- Was macht das Fest für dich aus?

Kurzes Blitzlicht danach: nur wenige Worte.

**0:25–0:50 | Kleingruppen: „Was gehört für uns zu Weihnachten?“**

Gruppen sammeln Begriffe zu Themen:

- Essen & Traditionen
- Musik & Stimmung
- Familie & Gemeinschaft
- Geschenke & Wünsche
- Deko & Atmosphäre
- Religion & Geschichte (wenn gewünscht)

Ergebnisse auf Plakaten.

**0:50–1:10 | Input: Weihnachtsbedeutungen früher und heute**

Lebensnah und kurz:

- Herkunft der Traditionen (Lichter, Tannenbaum, Geschenke, Musik)
- Unterschiedliche Bedeutungen des Festes
- Moderne Formen: Medien, Konsum, Minimalismus, Familie, Freundschaft

Frage ins Plenum:

„Was davon spielt für dich eine Rolle?“

**1:10–1:40 | Kreativphase: Collage „Mein Weihnachten“**

Aus Zeitschriften, Papier, Symbolen gestalten die Teilnehmenden eine Collage:

- Was ist mir wichtig?
- Worauf möchte ich nicht verzichten?
- Wie möchte ich feiern?
- Welches Gefühl wünsche ich mir?

**1:40–2:00 | Austausch in Kleingruppen**

Fragen:

- „Was zeigt deine Collage?“



- „Was macht Weihnachten schön – was vielleicht schwierig?“
- „Welche Traditionen nehme ich mit?“

## **2:00–2:25 | Quiz: Weihnachtsbräuche & Fun Facts**

Kurz, humorvoll, lebensweltorientiert.

Themen: Geschichte des Baumes, Lieder, Geschenke, Essen, Bräuche weltweit.

## **2:25–3:00 | Einzelreflexion & Abschlusskreis**

Arbeitsblatt: „Was bedeutet Weihnachten für mich?“

Satz im Abschlusskreis:

„Für mich ist Weihnachten ...“



## Ablauf für 5 Stunden (Intensivprogramm, 300 Minuten)

### 0:00–0:15 | Warm-up: „Weihnachts-ABC“

Als Gruppe gemeinsam ein ABC zu Weihnachten erstellen – echte & humorvolle Begriffe.

### 0:15–0:40 | Phantasiereise: Weihnachtsstimmung spüren

Vertiefte Version:

- visueller Einstieg
- Geräusche
- Gerüche
- Personen
- innere Wünsche

Danach kurze schriftliche Sammlung:

„Was hat mich berührt?“

### 0:40–1:10 | Historischer & kultureller Input

Stationen mit Infokarten:

1. Ursprung von Lichter- & Winterfesten
2. Entwicklung des Weihnachtsbaums
3. Geschenke-Tradition (früher & heute)
4. Weltweite Weihnachtsbräuche
5. Rolle von Musik, Essen, Familie
6. Der Wandel des Festes in der Gegenwart

Gallery Walk:

„Was ist typisch?“ – „Was ist ungewöhnlich?“ – „Was kenne ich aus meiner Familie?“

### 1:10–1:40 | Kleingruppenaustausch: Weihnachtswelten

Drei Gruppen:

- Weihnachten in der Familie
- Weihnachten in der Gesellschaft (Konsum, Medien, Trends)
- Weihnachten weltweit

Aufgabe: Gemeinsam ein kleines Plakat gestalten:

„Was bedeutet Weihnachten hier – was dort?“

### 1:40–2:00 | Pause

### 2:00–2:45 | Kreativphase: Collage „So sieht mein Weihnachten aus“

Optional:

- digitale Version (Tablet)
- Moodboard
- Symbolbild

Fokus: Gefühle, Farben, Dinge, Menschen, Klänge, Erwartungen.

### 2:45–3:15 | Quiz: Weihnachtswissen & Bräuche

Bewegungs- oder Teamformat, z. B. „A – B – C – richtig oder falsch“.

### 3:15–3:45 | Diskussion: Zwischen Stress und Besinnlichkeit

Mit vorbereiteten Impulskarten:

- Erwartungen
- Geschenke
- Streit
- Freude
- Ruhe



- Rituale
- Langeweile
- Stress
- Gemeinschaft
- „zu viel“ / „zu wenig“

Ziel: ehrlicher Austausch über Chancen und Herausforderungen des Festes.

## **3:45–4:20 | Einzelarbeit: „Meine persönliche Weihnachtsbedeutung“**

Arbeitsblatt mit Fragen:

- „Was ist mir wirklich wichtig?“
- „Wie möchte ich feiern?“
- „Welche Traditionen passen zu mir – welche nicht mehr?“
- „Was bedeutet Weihnachten in meinem Leben?“

## **4:20–5:00 | Abschluss: Symbolkreis „Weihnachten in einem Wort“**

Teilnehmende wählen ein Symbol (Bildkarte, Deko, Farbe).

Satz:

„Dieses Symbol steht für das, was Weihnachten für mich bedeutet.“

Ruhiger Ausklang.



### PHANTASIEREISE – „Mein eigener Weihnachtsmoment“

Setze dich bequem hin,

schließe die Augen, wenn du möchtest,

und atme einmal tief ein

und aus.

Lass den Alltag einen Moment los.

Stell dir vor, du gehst langsam durch eine winterliche Landschaft.

Es ist ruhig,

vielleicht liegt Schnee,

vielleicht auch nicht –

es fühlt sich einfach nach Winter an.

Die Luft ist klar.

Du hörst deine Schritte leise knirschen oder rascheln.

In der Ferne siehst du ein kleines, warmes Licht.

Je näher du kommst, desto wohler fühlst du dich.

Dieses Licht erinnert dich an etwas, das für dich zu Weihnachten dazugehört:

vielleicht Wärme?

Geborgenheit?

Musik?

Familie?

oder einfach ein Moment für dich selbst?

Du trittst in einen Raum ein, der genau so aussieht, wie du ihn dir für Weihnachten wünschst.

Schau dich um:

Welche Farben siehst du?

Welche Dekorationen?

Ist es hell oder gedämpft?

Welche Geräusche hörst du?

Musik?

Lachen? Ruhe?

Riecht es nach etwas?

Plätzchen?

Tannenzweigen?

Kerzen?

Jetzt tauchen Menschen auf, die dir wichtig sind – oder du bist für einen Moment allein und genießt die Ruhe. Spüre, wie sich dieser Ort anfühlt. Was macht ihn zu *deinem* Weihnachtsort?

Frag dich leise:

- Was macht Weihnachten für mich besonders?
- Was tut mir gut?
- Was wünsche ich mir?

Behalte dieses Gefühl für einen Moment bei.

Dann atme noch einmal tief ein und öffne langsam die Augen.



## INFOKARTEN FÜR Historischer und Kultureller Input

### Infokarte 1: Ursprung und Geschichte von Weihnachten

Weihnachten hat viele Wurzeln, die weit über die christliche Tradition hinausgehen. Bevor Weihnachten als christliches Fest gefeiert wurde, gab es in Europa zahlreiche Winter- und Lichterfeste. Diese Feste sollten Licht, Wärme und Hoffnung in die dunkle Jahreszeit bringen. Mit der Zeit entwickelte sich der 24./25. Dezember zum Fest der Geburt Jesu – für viele Menschen ein wichtiger religiöser Bezugspunkt. Gleichzeitig behielt Weihnachten viele kulturelle Elemente: Lichter, Winterbräuche, Geschenke, gemeinsames Essen und besondere Musik. So ist Weihnachten heute eine Mischung aus alten Wintertraditionen, christlichen Einflüssen, Familienritualen und modernen Gewohnheiten.

### Infokarte 2: Weihnachtstraditionen – früher und heute

Weihnachten war früher viel schlichter: Geschenke waren selten und bestanden aus Obst, Nüssen oder selbstgemachten Kleinigkeiten. Der Weihnachtsbaum breitete sich erst im 19. Jahrhundert in Europa aus. Viele bekannte Bräuche – Lichter am Fenster, gemeinsames Singen, Plätzchenbacken, ein festliches Essen – entwickelten sich erst später. Heute ist Weihnachten ein Fest voller Vielfalt: moderne Deko, Weihnachtsmärkte, Filme, Lichterketten, Adventskalender und Streaming-Songs gehören genauso dazu wie alte Traditionen. Jede Familie gestaltet Weihnachten etwas anders – und oft ist genau das das Besondere.

### Infokarte 3: Weihnachten weltweit

Weihnachten wird global gefeiert, aber überall ein bisschen anders. In den USA stehen große Lichtershow und Santa Claus im Mittelpunkt. In Schweden ist das Lucia-Fest ein wichtiges Ereignis. In Mexiko spielen farbenfrohe „Posadas“ eine große Rolle, bei denen Familien durch die Straßen ziehen. In Australien feiern viele am Strand, weil dort Sommer ist. In Deutschland ist der 24. Dezember besonders wichtig, in Großbritannien eher der 25. Dezember. Trotz aller Unterschiede verbindet viele Länder die Idee von Gemeinschaft, Licht, Freude und besonderen Ritualen – egal ob religiös oder kulturell.

### Infokarte 4: Gefühle, Erwartungen und moderne Bedeutung

Weihnachten ist ein Fest, das viele Gefühle auslösen kann: Freude, Aufregung, Stress, Sehnsucht oder Ruhe. Viele Menschen verbinden Weihnachten mit Familie, guten Gesprächen, Zusammenhalt und besonderen Erinnerungen. Andere erleben Leistungsdruck, hohe Erwartungen oder Konflikte. In der modernen Gesellschaft spielt Weihnachten oft eine doppelte Rolle: als emotionaler Anker und als konsumorientiertes Fest. Immer stärker wird die Frage: *Wie möchte ich Weihnachten eigentlich selber gestalten?* Junge Menschen entwickeln zunehmend eigene Rituale – ob minimalistisch, kreativ, traditionell oder bewusst anders.



**WEIHNACHTS-QUIZ (Multiple Choice – 1 richtige Antwort)**

**1. Woher kommt der Brauch des Weihnachtsbaums ursprünglich?**

- A) Griechenland
- B) Deutschland ✓
- C) Spanien
- D) Schweden

**2. Was war früher ein typisches Weihnachtsgeschenk?**

- A) Kleidung oder Orangen ✓
- B) Smartphones
- C) Computerspiele
- D) Süßigkeiten in großen Mengen

**3. Welches dieser Elemente gehört zu vielen Weihnachtsfesten weltweit?**

- A) Feuerwerk
- B) Lichter und Kerzen ✓
- C) Ostereier
- D) Halloweenkostüme

**4. Was ist ein zentraler Grund, warum viele Menschen Weihnachten feiern?**

- A) Es ist ein Tag ohne Regeln
- B) Die Geburt Jesu oder die Bedeutung von Familie und Gemeinschaft ✓
- C) Man muss nichts tun
- D) Es ist der längste Tag des Jahres

**5. Welche Stimmung verbinden viele Menschen mit Weihnachten?**

- A) Stress
- B) Besinnlichkeit ✓
- C) Sommerfreude
- D) Langeweile

**6. Welche dieser Traditionen ist weltweit verbreitet?**

- A) Schneeballschlacht
- B) Bescherung/ Geschenke geben ✓
- C) Grillfest am Strand
- D) Maskenumzug